

keine einzige Person bekannt, die hier durchschnittlich täglich 2 Pakete über 10 Pfd. oder Fr. 700 Werth zu erhalten im Falle ist. Denjenigen aber, die durch Anverlangung eines Postfaches glauben der erwähnten allgemein üblichen Gebührentichtung sich entziehen zu können, bringen wir in Erinnerung, daß auch für die Fachbesorgung reglementsgemäß eine bestimmte Gebühr zu entrichten ist und daß überhin, weil nunmehr keine Avischeine mehr den Adressaten in's Haus gebracht werden, das persönliche Erscheinen auf dem Postbureau zur Empfangnahme und Quittirung für erhaltene Poststücke auch wohl den Wenigsten gelegen sein wird.

Der Kreispostdirektor:
Nager.

— * Die Standschützengesellschaft der Stadt Luzern beschloß vergangenen Sonntag an das eidg. Schützenfest in Stans als Ehrengaben zu verabfolgen: 1. In die Scheibe „Vaterland“ 300 Fr an Baar. 2. In die „Hauptfeldschießscheibe“ 1 eidg. Ordonnanzfeldstutzer.

Bern. In Langnau sowie in Thun wurde der Weihnachtsabend von wohlwollenden Frauen und Töchtern den ärmern Schulkindern zum Freudentag bereitet und ihnen dieser hohe Festtag durch einen gehörig aufgeputzten Baum und durch Ueberreichung namentlich von Kleidern auf lange Zeit in's Gedächtniß gepflanzt.

Solothurn. Der Große Rath hat die Bildung eines zweiten Landwehrebataillons und die Instruktion für die Cadres der beiden Landwehrebataillone beschlossen; er vermehrte den Staatsbeitrag an die Schützengesellschaften auf Fr. 2000, hinsichtlich der Anschaffung von Jagergewehren hat die Regierung für den bewilligten Kredit freie Hand. Dem Regierungsrathe wurde ferner Vollmacht gegeben, ein Staatsanleihen von 500,000 Fr. behufs Uebernahme neuer Bankaktien aufzunehmen. Endlich betheiligte sich der Staat mit Fr. 25,000 Obligationen zu 2 1/2 Proz. an dem Museumbau.

Basel. In Folge öffentlichen Aufrufes haben sich letzten Donnerstag im Gesellschaftshaus jenseits 80 Kaufleute eingefunden, um sich über Verbesserung des Eisenbahntransportwesens zu besprechen. Nach Erörterung der bekannten Beschwerden wurde ein Komite gewählt, bestehend aus den Herren Müller-Bach, Eckenstein-Schermar, Jegeler, Steinbrüchel, Albrecht-Speiser. Diese Kommission soll zu ihren Brathungen noch weitere Sachverständige, namentlich auch Juristen und Staatsmänner, beiziehen.

Ausland.

Frankreich. Paris. In den finanziellen Kreisen von Paris beschäftigt man sich viel mit den Anstrengungen des Hrn. Mirès für das türkische Anleihen: Hr. Mirès will damit nicht nur das türkische Reich retten, sondern wie es heißt, auch seine eigene etwas erschütterte Position wieder befestigen. Für Unterbringung der 215 Millionen muß ihm die Pforte 17 % Kommission geben. Dieser große Gewinn erregt den Neid der andern Finanzmänner und Rothschild soll ebenso thätig sein, die Zeichnung von Obligationen zu verhindern, als Mirès sie zu befördern. Eine einzige Inzeratentagentur soll 250,000 Fr. erhalten haben, um diese interessante Parthie des Gelingens zu besorgen; unter den Subscriptionslustigen, welche in langen schönen Reihen vor den Bureaux des Hrn. Mirès stehen, um die Pforte retten zu helfen, sind Gestalten, welche mit 10 und 20 Fr. bezahlt werden. Die Gegner des Herrn

Mirès haben das Wortspiel aufgebracht: «C'est bien aux concierges de sauver la parti.»

— Ein Zirkular des Ministers des Innern, Grafen Persigny, an die Präfekten verfügt, daß vom 1. Jan. an die französischen Reisenden sich mit einem einfachen, für Reisen im Innern ausgestellten Pässe nach England begeben und von dort nach Frankreich zurückkehren können, ohne eines diplomatischen Visa's zu bedürfen.

Italien. * Die letzten italienischen Kriege sollen 120,000 Menschenleben gekostet haben. Legen wir in Gedanken die Gefallenen in Räumen von je zwei Fuß friedlich neben einander, so erfordern sie ein Grab mit einer Länge von 15 Stunden. Wer vermag die Thränen zu zählen, die dieser einzige Krieg aus den Augen preßte?

— Rom. Unter allen Plänen der müßigen Phantastie, oder des kühnern Verstandes will den Römern keiner mehr einleuchten, als der in Toskana erbachtete: Rom wird die doppelte Hauptstadt des Königs oder Kaisers, und des Papstes; jener residirt in der ihm zugewiesenen Stadt auf dem Quirinal; dieser in seinem Eigenthum, der Leostadt im Vatikan. Die Civitas Leonina ist der Borgo des S. Peter, welchen Leo IV. im 9. Jahrhundert mit Mauern umgab, und nach sich benannte, das kleine Gebiet des Vatikan. Dort soll der Papst, wie in einem Ghetto eingemauert werden, oder wie ein großer Abt in einer Klosterfreiheit wohnen, umgeben von seinen reich dotirten Kardinalen, selber reich dotirt, dreihundert Gardien kommandierend, und geehrt von Ehrenwachen aller katholischen Völker, während er von Zeit zu Zeit das Thor an der Engelsburg öffnet, den König oder Kaiser als Gast zu empfangen, und ihm ohne Groll noch Eifersucht seine väterliche Benediktion zu geben.

— Neapel. Der Kaiser von Frankreich soll Franz II. nach Gaeta geschrieben haben, daß seine guten Dienste am 31. Dez. aufhören werden.

Neuestes.

Solothurn. Der Kantonsrath hat in seiner Sitzung vom 29. Dezember für 1861 folgende Wahlen getroffen: Präsident des Kantonsrathes: Hr. Bünzli; Vizepäsident: Hr. Urs Wigier; Landammann: Hr. Reg.-R. W. Wigier; Obergerichtspräsident: Hr. Bünzli.

Frankreich. Paris. Den 1. Jänner war Empfang in den Tuilerien. Dem Lord Cowley, welcher das Wort für das diplomatische Korps führte, antwortete der Kaiser: Ich danke Ihnen für die mir gebrachten Glückwünsche. Ich sehe mit Vertrauen in die Zukunft, überzeugt, daß die freundschaftlichen Beziehungen der Mächte den Frieden erhalten werden.

— Der Moniteur bringt eine große Zahl von Ernennungen in die Ehrenlegion. Montauban erhält das Großkreuz.

Oestreich. Nach Berichten aus Paris ist Graf Teleky vom Kaiser von Oestreich empfangen und auf sein Versprechen, künftig sich als treuer Unterthan zu verhalten, auf freien Fuß gesetzt worden.

Berichte vom adriatischen Meer melden, daß die Oestreicher verschiedene Küstenpunkte befestigt haben.

Italien. Aus Italien widersprechende Berichte über den Abzug der französischen Flotte vor Gaeta. Das Bombardement erreichte bereits die entferntesten Theile der Stadt und hat in der obern Stadt große Verheerungen angerichtet.

Für die Redaktion: Meyer'sche Buchdruckerei.

U.

Dot

U
Ei

Amal

Josef

Josef

Jgfr.

112

Wer
Auff

Arbe
gel,
ande
und

55.
frein
9 U

zwei
fünfj
vorh
Milk
Hirt

stellt
mach

13
15

für